

Rezensionen von Buchtips.net

Karen Sander: Der Sturm: Vergraben

Buchinfos

Verlag: [Rowohlt Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-499-01318-8 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 14,00 Euro (Stand: 26. April 2024)

»Der Sturm« von Karen Sander ist nun schon die zweite Romanserie nach »Der Strand«. Als Serie von Romanen sind die drei Romane zwar unabhängig lesbar, weil sie abgeschlossene Fälle enthalten. Aber wegen des Seriencharakters gibt es immer einen Strang, der sich von Band 1 bis Band 3 durchzieht. Bei »Der Sturm: vergraben« geht es erneut an die Ostsee auf Fischland/Darß zur Kriminalinspektion im fiktiven Sellnitz. Bei einem Sturm, der die Küste heimsucht, werden wegen des Abbruchs eines Stücks von den Klippen die Knochen zweier Menschen gefunden. Einheimische und ältere Kollegen erinnern sich daran, dass es vor der Wende 1989 ein Serientäter gab, der immer Pärchen tötete. Er wurde nie geschnappt und als Darß-Ripper bezeichnet.

Jedoch nicht alles, was in diesem Thriller als Verbrechen passiert, wurde von diesem Ripper getan. Es gibt viele kleine und große Vorkommnisse, die die Leser bei der Stange halten. Karen Sander hat sich da viele Kleinigkeiten einfallen lassen, die neben den Ermittlungen im Hauptfall für Spannung sorgen. Was das Figurenensemble angeht, so ist es breit gefächert. Da der Thriller in den alten Bundesländern spielt, haben viele Figuren einen entsprechenden DDR-Hintergrund. Der wird nicht besonders herausgehört, spielt aber für die eine oder andere Motivation eine Rolle. Außerdem werden die Figuren damit natürlich authentisch. Nichts kann langweiliger sein als in den alten Bundesländern auf Menschen ohne DDR- Vergangenheit zu treffen.

Das Stammpersonal ist selbstverständlich identisch mit dem aus dem vorhergehenden Serie. Im Mittelpunkt stehen Tom Engelhardt, der Leiter der Kripo in Sellnitz sowie die Kryptologin Mascha Krieger vom LKA in Schwerin. Freunde, Verwandte, Bekannte und Kollegen von ihnen sind den Lesern der ersten Serie ebenfalls vertraut. Und so gibt es auch hier so manchen Konflikt zu bewältigen, der den Roman besonders spannend macht. Z. B. die rotznäsige Göre, die gerade von der Polizeischule gekommen war, Maschas Bruder, der neidisch auf den Leiter der Kripo ist oder der Adoptivvater von der Kryptologin, der selbst bei der Kripo in der DDR tätig war und bei den Ermittlungen um den Darß-Ripper dabei war.

Diese gesamte Gemengelage macht »Der Sturm: vergraben« interessant, unterhaltsam und angenehm spannend, so dass man ihn kaum aus der Hand legen möchte und er in nullkommanichts durchgelesen ist. Das Lokalkolorit spielt natürlich auch eine große Rolle. Die bildhaften Beschreibungen laden dazu ein, sich die Winde an der Ostseeküste im Herbst oder im Winter einmal um die Nase wehen zu lassen. Die Dialoge, die Karen Sander geschaffen hat, wirken real wie aus dem Leben gegriffen und sind jeweils dem Alter der Figuren angepasst. Man bekommt ein Gefühl dafür, sich selbst mit diesen Menschen zu unterhalten. »Der Sturm: vergraben« ist ein Thriller, den ich den Thrillerfreunden sehr gerne empfehle.

In Karen Sanders zweiter spannender Romanserie auf Fischland an der Ostsee können Leser nicht nur in eine fesselnde Geschichte eintauchen, sondern auch interessante Menschen kennenlernen. Mit vielen Spannungsbögen und einem ununterbrochenen Lesevergnügen ist diese Serie ein absolutes Muss für alle Thrillerfans. Tauche ein in die Welt von Fischland und lass dich von Karen Sanders meisterhaftem Schreibstil fesseln.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Detlef Knut](#)
[12. Januar 2024]